

Programm

Donnerstag, 25. Februar 2016

Einleitende Sektion

09.15–10.15 Uhr: **Laurence Cole, Elisabeth Berger:**
Begrüßung und Einführung

Michael Viktořík (Olomouc):

Wie schreibt man die Geschichte einer Festungsstadt? Betrachtungen anhand des Beispiels Olomouc/Olmütz

10.15–10.30 Uhr: **Pause**

Sektion 1: Festungsstadt – Übergänge und Aufbau

10.30–12.15 Uhr: **Jutta Baumgartner (Salzburg):**
Salzburg. Eine Festungsstadt im Übergang von Erzstift Salzburg zu Österreich

Michał Baczkowski (Kraków):

Krakau als Garnisons- und Festungsstadt

Nicola Fontana (Rovereto):

Tirol als „Festung“. Das regionale Befestigungssystem Tirols als Militarisierungsfaktor zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert

12.15–13.15 Uhr: **Mittagessen**

13.15–16.00 Uhr: **Festung Hohensalzburg**
Führung von Jutta Baumgartner

Sektion 2: Garnisonsstadt und Nationalitätenfrage

16.00–17.45 Uhr: **Judit Pál (Cluj-Napoca):**
Die Beziehung zwischen Heer und Zivilbevölkerung in den siebenbürgischen Städten in der Dualismuszeit

Elisabeth Berger (Salzburg):

Graz. Militärmusik im Nationalitätenkonflikt und ihre Auswirkung auf die zivil-militärischen Beziehungen in der Stadt

Tamara Scheer (Wien):

Von Armeeslawisch, Landessprache und Kuferaši: Die Sprachenfrage in der Garnison Sarajevo (1868–1914)

19.30 Uhr: **Abendessen**

Freitag, 26. Februar 2016

Sektion 3: Garnisonsstadt und Gesellschaft

09.00–10.15 Uhr: **Alexander Buczynski (Zagreb):**
Garnisonstadt, Stabsort und Militärkommunität. Zivil-militärische Beziehungen in Zengg und Bellowar im 19. Jahrhundert

Rok Stergar (Ljubljana):

Eine Garnisonsstadt in der Provinz Ljubljana/Laibach in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

10.15–10.30 Uhr: **Pause**

Sektion 4: Garnison und Stadtgemeinde

10.30–11.45 Uhr: **John E. Fahey (Purdue):**
Building a Festung: Imperial and Local Government in Przemyśl 1873–1900

Lukáš Fasora (Brno):

Libérale und sozialistische Hochburg als Garnisonstadt: Brünn 1850–1914

11.45–12.00 Uhr: **Pause**

12.00–12.30 Uhr: **Abschlussdiskussion**



Im Zentrum des Workshops steht die Frage nach dem Beziehungsgeflecht Militär und Zivilgesellschaft in der Habsburgermonarchie im langen 19. Jahrhundert. Die internationalen ReferentInnen untersuchen die Thematik anhand von Garnisons- und Festungsstädten verschiedener Kronländer der Habsburgermonarchie. Perspektivisch werden sowohl die gesellschaftliche Ebene, als auch die ökonomischen Verflechtungen und infrastrukturellen Beziehungen sowie die politischen Implikationen und sicherheitspolitischen Aspekte in den Städten berücksichtigt. Diese Themenfelder der zivil-militärischen Beziehungen im Stadtraum werden auch abseits von Konfliktzonen hinsichtlich Koexistenz und Kooperation diskutiert. Der Workshop dient dem internationalen Austausch und der Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse und laufender Forschungsprojekte.

Veranstalter:
Universität Salzburg / Fachbereich Geschichte

Veranstaltungsort:
Fachbereich Geschichte
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg
HS 389

Leitung:
Laurence Cole
Elisabeth Berger

Kontakt:
Laurence Cole (laurence.cole@sbg.ac.at)
Elisabeth Berger (elisabeth.berger2@sbg.ac.at)

Anmeldung:
Silke Dopsch (silke.dopsch@sbg.ac.at)

Layout:
Silke Dopsch

Internationaler Workshop
**Garnisonsstädte in der
Habsburgermonarchie:
Militär und Zivilgesellschaft
im langen 19. Jahrhundert**

Paris Lodron Universität Salzburg,
Fachbereich Geschichte,
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg, HS 389

25.–26. Februar 2016



Bildnachweis:
Hintergrund: Ausschnitt aus dem Grenier-Plan von 1816 (Foto: Stadtarchiv Salzburg).
Vorderseite: Auszug österreichischer Soldaten aus Mailand, Illustration, 1884, Copyright: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander E. Koller.
Rückseite: K.K. Prater, Postkarte, ÖNB; Festung Hohensalzburg, Postkarte 1905, gemeinfrei via Wikimedia Commons; Garnisonen der k.u.k Armee (Stand 1898), gemeinfrei via Wikimedia Commons.

